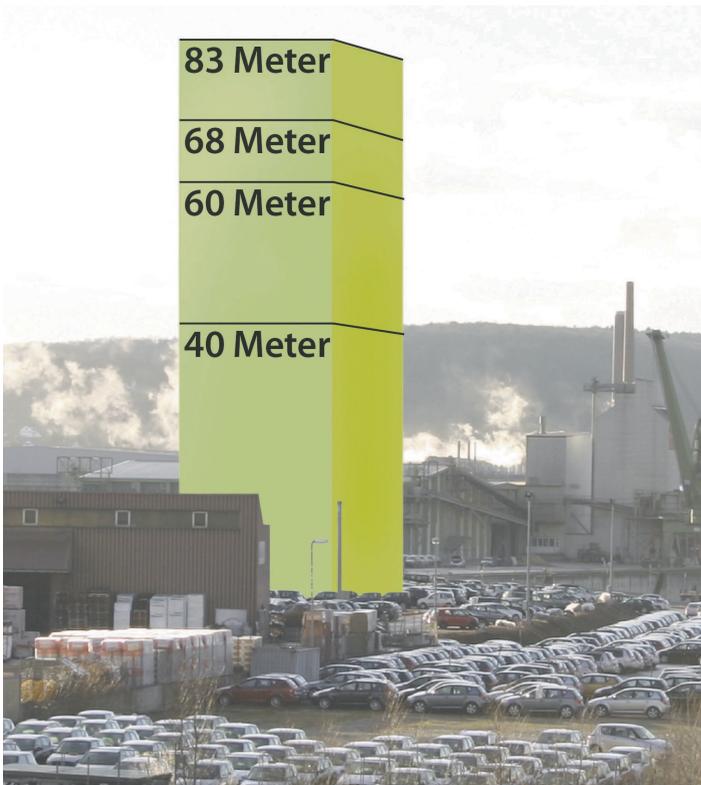


Das erste (und nicht letzte?) Kelheimer Mega-Silo

Landschaftsverschandelung ohne sachliche Notwendigkeit

Das Vorhaben der Fa. Osterhuber, im Hafen Kelheim ein Hochsilo zu errichten, hat monatelang die Öffentlichkeit beschäftigt. Dies ist ein Musterbeispiel dafür, wohin blinde Industriebhörigkeit, Arroganz und Gleichgültigkeit von Politikern führt. Hier der Ablauf der Sitzungen des Hafenzweckverbandes mit seinen 9 Verbandsräten plus Landrat:



Exklusiv-Simulation: Da vom Hafenzweckverband mit den Stimmen von Landrat, CSU, SPD, und FW der Antrag von ÖDP-Verbandsrat Peter-Michael Schmalz auf Simulation aller zur Disposition stehenden Höhenvarianten abgelehnt wurde, hat die ÖDP selbst exklusiv diese Multi-Simulation in Auftrag gegeben. Mit diesem Faltblatt wird sie erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt

25.09.06, **83 m** Höhe, Landrat Faltermeier (FW): „Es geht technisch nicht niedriger“, „ich verhandle nicht mit Osterhuber“. Landrat, FW, CSU und SPD stimmen für 83 Meter, ÖDP (Peter-Michael Schmalz) und SLU (Peter Buberger) dagegen, Altlandrat Faltermeier (FW): „Herr Schmalz, warum regen Sie sich über das eine Silo so auf, wir wollen doch mehr Silos!“

25.05.07, **68 m**, Landrat Faltermeier (FW): „Es geht technisch nicht niedriger“; nur ÖDP-Rat Peter-Michael Schmalz stimmt dagegen.

26.06.07, **68 m**, Investor Osterhuber sen.: „1 – 2 Arbeitsplätze bringt das Hochsilo“, „es geht technisch nicht niedriger“; Tochter Osterhuber: „2 mal 40 m wären alternativ machbar, würden aber teurer“

28.06.07 **68 m**, ÖDP-Rat P.-M. Schmalz beantragt, die Silo-Pläne während der einmonatigen Einwendungsfrist als Service für ganztags und auswärtig Berufstätige ins Internet einzustellen. Landrat verweigert diesen Bürgerservice! Folge: Für Plan-Einsichtnahme und Einwendungen müsste man sich Urlaub nehmen!

28.09.07, **60 m**, 172 Bürger haben Einwendungen gegen 68 m Höhe erhoben. Landesamt für Denkmalpflege will maximal **40 m**. Nur die ÖDP stimmt gegen die Einbringung von 60 m ins weitere Verfahren.

04.12.07, **60 m**, Bürger- und Fachstelleneinwendungen gegen die Höhe werden abgelehnt. Zweckverband beschließt gegen eine Stimme, die der ÖDP, endgültig 60 Meter.

Fazit: Politiker gehen, ihre Hinterlassenschaften (Silos) bleiben! Jeder Tourist auf der B 16 sieht künftig zuerst das Hochsilo als neues Wahrzeichen von Kelheim, dann erst die Befreiungshalle! Ist es diese Art von Tourismuswerbung und Heimatverschandelung, die wir brauchen? Wie die Simulation zeigt, hätte durch die Einhaltung der vom Landesamt für Denkmalpflege und der ÖDP geforderten max. 40 m ein Übertreten der Horizontlinie von Kelheim-Affecking, und damit eine besondere Auffälligkeit, vermieden werden können. □

25



Christof, Ernst
Elsendorf
Selbstständiger
Unternehmer

26



Lauerer, August
Langquaid
Installations-
und Spengler-

27



Winterstein,
Dieter
Essing
Förster

28



Hubmann,
Thomas
Neustadt
Förster

29



Wersch, Ludwig
Riedenburg
Realschullehrer
i.R.

30



Menzel-
Ummenhofer,
Monique
Wildenberg